

Erinnerungen an einen Hochschullehrer par excellence

Er ist präsent, ohne ein Wort zu sagen. Und wenn er spricht, hört jeder zu. Wohl gesetzte, subtile Wahl der Worte lässt klare Gedankenführung erkennen. Seine deutliche, fein gegliederte Sprache schließt Missverständliches aus. Einer klar strukturierten Konzeption zu folgen ist seine Stärke. Er ist ein Denker, der aus dem Vollen schöpft: aus dem reichen Fundus christlich-abendländischer Kultur. Als umfassend gebildeter Intellektueller weiß er, was eines Humanisten Würde eignet, - ein Wahrer der Werte zu sein. So steht er jedem bleibend vor Augen. Am 1. Dezember ist Professor Dr. Ekkehard Birnstiel nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Niemals verletzend versteht er es, einem Gedankenaustausch Maß und Ziel zu verleihen. Herzhaftes Lachen kann nachdenklicher Stille neues Leben verleihen. Es endet kein Gedankenaustausch ohne erkenntnisleitendes Nachdenken. Das ist Professor Ekkehard Birnstiel, wie er raumgreifend denkt und mit gespannter Gelassenheit spricht. Bescheiden, aber mit sinnprägendem Nachhall. Er lebt die menschlichen Werte vor, die verinnerlicht zu haben von einem umfassend gebildeten Aka-

demiker, aber auch von einem Beamten erwartet wird. Das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist in dem am 29. November 1926 geborenen Arnstädter, tief verwurzelt. Das Schwergewicht seines akademischen Wirkens auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Staatswissenschaften liegt auf dem Felde der Zentralbank- und Zahlungsbilanzpolitik. In der Theorie und Politik des Außenhandels erfährt sein Wirken, von dem ein Studienbuch von bemerkenswerter Präzision zeugt, bleibenden Wert. Unerreicht bleibt seine Gabe, den Umstellungs- und Anpassungsprozessen mit ihren wohlfahrt-sökonomischen Wirkungen im In- und Ausland verständlichen Ausdruck zu verleihen. Er vermittelt auch in Vortragsreihen bei der Industrie- und Handelskammer Siegen und der Bankakademie in Frankfurt/M. volkswirtschaftliche Grundlagen des Wirtschafts- und Sozialprozesses.

Sein intellektuelles Format gewinnt Birnstiel während des Studiums in Genf, besonders aber in Freiburg. Hier ist er dem Nestor des ORDO-Gedankens ganz nahe, Walter Eucken, der Birnstiels ordnungspolitische Grund-

haltung prägt. Eucken selbst betreut Birnstiels mit „ausgezeichnet“ beurteilte Diplomarbeit. Auch seine Doktorarbeit atmet den freiheitlichen Geist der Freiburger Schule.

„Als Thüringer geben mir Wald und Berge erst Heimatgefühl – leider musste ich beides in Bremen völlig entbehren. Aus diesem Grunde möchte ich ... Siegen bevorzugen“, schreibt Birnstiel, als er sich 1966 beruflich neu orientiert. Am 30. September wird er als Oberstudiendirektor zum Direktor der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule (HWF) Siegen berufen, die der Kristallisationskern der Fakultät III der Universität Siegen werden wird. Auch hier hat er als Universitätsprofessor bis zu seiner Entpflichtung gewirkt.

Prof. Ekkehard Birnstiel gehört zu denjenigen, die nicht nur die Entwicklung der Fakultät III mit begründet, sondern darüber hinaus Siegens Akademia in die Neuzeit geführt hat. Er lebt als geradliniger Charakter, als gewissenhafter Wissenschaftler und begnadeter akademischer Lehrer in unserer Erinnerung fort.

*Prof. Dr. et lic. rer. pol., DCom.
Bodo Gemper, Universität Siegen*

aus:

Querschnitt Nr. 1 2014, Seite 10

Zeitung der Universität Siegen